

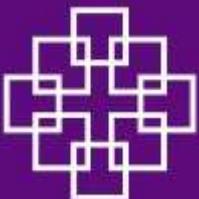


# Evangelische Regenbogengemeinde Frankfurt am Main - Sossenheim

Februar - April 2021



Gelebte Ökumene:  
manchmal ist unsere Kirche zu klein



 **chrismon** PLUS  
DAS EVANGELISCHE MAGAZIN

# Unser Angebot für Sie

Geschichten  
über Menschen in  
außergewöhnlichen  
Situationen,  
Reportagen, Inter-  
views, Tipps und  
Kommentare



**Gratis  
Probeheft**

## Gleich anfordern:

 **0800 758 75 37**  
(gebührenfrei)

 [www.chrismon.de/GB](http://www.chrismon.de/GB)



Regenbogenfische – 3-6 Jahre  
(Sandra Jüptner, Ulrike Glaser)  
Freitag, 15:30 - 17:00 Uhr

Richtig Erwachsene  
Zweimal im Monat  
Donnerstag, 15:00 Uhr

Regenbogenkids – 7-12 Jahre  
(Elke vom Baur, Doris Knebel,  
Nicole Kaeschner)

Freitag, 15:30 - 17:00 Uhr



Fotofreunde  
(Egon Rehrmann)

zweiwöchentlich  
nach Absprache  
Mittwoch, 19:30 Uhr



TEENTREFF – ab 13 Jahre  
(Nadine Heinrichs)

Freitag, 17:30 - 19:00 Uhr

Meditation und spirituelle Körperarbeit  
(Magdalene Lucas)

Jeden zweiten Freitag, 19:30 - 21:30 Uhr

Frauenwirbelsäulengymnastik  
(Ellen Stüdemann)

Mittwoch, 18:00 Uhr

Bibelkreis (Willi Bernhardt)

Jeweils am zweiten und vierten Donnerstag  
im Monat, 20:00 Uhr

Frauentreff (Helga Zabel)

Jeweils am ersten Donnerstag  
im Monat, 15:00 Uhr

Gebetskreis (Christine von Heyking)

Jeweils am ersten Montag  
im Monat, 17:00 Uhr



Frühstückstreff

(Marion Bärreiter, Sonja Köhler,  
Marlene Lindenstruth, Günther  
Pierson, Eugenia Weingärtner)

Mittwoch, 09:30 - 11:00 Uhr  
einmal im Monat

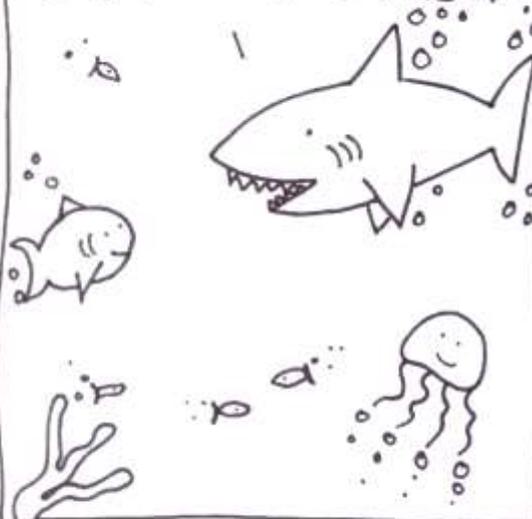
Aktuell sind Veranstaltungen im Gemeindehaus wieder ausgesetzt.

Bitte beachten Sie dazu unsere Schaukästen und das Sossenheimer Wochenblatt  
sowie unsere Informationen im Internet unter [www.Regenbogengemeinde.de](http://www.Regenbogengemeinde.de)

## Inhaltsverzeichnis

Anzeige: ChrismonPlus .....	2
Gruppen der Gemeinde .....	3
Gottes kleine Fische .....	5
Geistlicher Impuls: Gedanken zu Glaube, Theologie und Kirche .....	6
Themen aus dem Kirchenvorstand .....	9
Weihnachten war ganz anders .....	10
Großzügige Spende der Nassauischen Sparkasse .....	11
Wir suchen Sie: Aufruf zur Kirchenvorstandswahl .....	12
Gelebte Ökumene: Ewigkeitssonntag in der Michaelskirche .....	13
Konfis: Gestaltung einer Beerdigung .....	14
Kinder- und Jugendarbeit: Krippenspiel mal anders .....	15
KiTa Regenbogenland: Die Weihnachtsgeschichte .....	16
Kinder- und Jugendarbeit: TeenTreff-Weihnachtsfeier online.....	18
Freizeiten des Evangelischen Jugendwerks EJW.....	19
Jugandleiterausbildung bei EJWs: Sven Weber .....	20
Vorschau: Osterfeier in der Frühe .....	21
Altenseelsorge im Victor-Gollancz-Haus: Judas .....	22
Termine .....	24
Amtshandlungen im letzten Quartal 2020 .....	28
Gottesdienste .....	29
So erreichen Sie uns: Beratungsstellen .....	32
So erreichen Sie uns: Ansprechpartner der Gemeinde .....	33
Monatssprüche und Impressum .....	34
Gemeinde in Farbe .....	35

WIESO MUSSTE JESUS  
EIGENTLICH STERBEN?



WEIL DIE MENSCHEN IHN  
AN'S KREUZ GENAGELT  
HABEN.

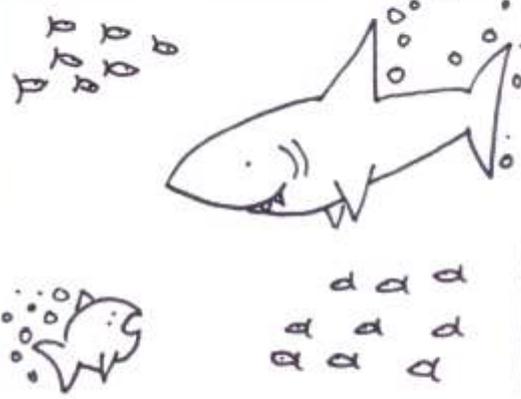


UND WIESO IST  
ER WIEDER  
AUFERSTANDEN?

WEIL GOTT MIT DEN  
MENSCHEN NICHT  
KLEINLICH IST.



WAS FINDET GOTT  
EIGENTLICH IMMER  
AN DIESEN MENSCHEN?



KEINE AHNUNG!  
DABEI HABEN DIE  
NOCH NICHT MAL KIEMEN.

€

## Gedanken zu Glaube, Theologie und Kirche

Liebe Gemeinde,

die Jahreslosung für das frischgebackene Jahr 2021 lautet:

Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist! (Lukas 6,36)

Barmherzigkeit. Dieses Wort klingt irgendwie fast altmodisch. Ein sperriges Wort, bei dem wohl manch einer (oder eine) Schwierigkeiten hätte, es zu erklären. Barmherzig-Sein – wie geht das?

Vor kurzem besuchte uns in der Regenbogenkirche ein junger Mann aus Kroatien. Er hatte alles verloren, so erzählte er es uns. Voller Hoffnung war er aufgebrochen aus seinem Land und war den Erzählungen eines Freundes gefolgt, der ihn mit einer windigen Geschäftsidee im Immobilienbereich nach Deutschland lockte. Nach kurzer Zeit hatte er all sein Geld verloren, der „Freund“ hatte sich mit der eisernen Reserve aus dem Staub gemacht, die Gläubiger drohten mit dem Anwalt, er verlor seine Wohnung, seine Freundin und irgendwann auch den Glauben an sich selbst. Er schämte sich so sehr, dass er sich nicht nach Hause zu seiner Familie traute. So lebte er auf der Straße und war auf der Suche nach einem trockenen, warmen Plätzchen. Nicht einmal einen Mantel, einen Schlafsack oder ein Handy, um Menschen zu kontaktieren und um Hilfe zu bitten, hatte er. So schlug er bei uns in der Kirche auf. Völlig durchgefroren saß



er im dünnen Pullover auf den Treppentufen unserer Kirche.

Was tun? Da war guter Rat teuer. Wir würden sein Leben nicht reparieren können. Aber wir konnten ihn auch nicht einfach fortschicken – und dann am nächsten Sonntag wieder von der Liebe und Barmherzigkeit Gottes predigen. Das wäre so falsch gewesen wie einer, der Wasser predigt und Wein trinkt. Aber wir waren dennoch etwas ratlos. Und uneinig. Wer weiß, ob das alles so stimmt? Wir kennen ihn doch gar nicht. Was wenn er gewalttätig ist? Sind wir überhaupt zuständig? Ist er nicht selbst

schuld? – So diskutierten wir: Was war das Richtige? Was konnten wir tun?

Letztendlich haben wir geschaut, mit welchen Dingen wir helfen konnten: Wir gaben ihm etwas Warmes zu essen und zu trinken, einen Schlafsack, einen Mantel, eine Liste mit Frankfurter Unterküften und Hilfsstationen, etwas Geld und ein gebrauchtes Handy mit SIM-Karte, damit er in der Lage war, mit seiner Familie in Kontakt zu treten. Sichtlich dankbar und hoffnungsvoller machte er sich wieder auf den Weg in eine ungewisse Zukunft.

Die Dinge, die wir ihm gaben, waren zweifelsohne eine Hilfe für ihn. Was ihm aber – so denke ich im Nachhinein – am meisten geholfen hat, waren Menschen in unserer Gemeinde, die ihm zugehört haben. Menschen, die ihn nicht gleich verurteilten und sich auf ihn einließen. Die ihm erst mal geglaubt haben und ihn mit seiner ganzen unglücklichen Lage angenommen und gesehen haben. Ich denke, da haben wir es geschafft, das zu tun, was die Jahreslosung von uns einfordert: barmherzig zu sein.

Barmherzigkeit kann man nicht beschreiben und nicht in Vorlesungen lehren. Barmherzig-Sein kann man nur leben. Es geht nicht darum, von nun an jeden Obdachlosen anzusprechen und seine Geschichte anzuhören. Sondern es geht darum, das Leid und die Not der Menschen, denen man begegnet, zu sehen und es mit ihnen zusammen eine Weile lang auszuhalten. Denn Not gibt es nicht nur auf der Straße. Es gibt sie in tausend Varianten und unzähligen

Facetten. Hier bei uns. In Frankfurt, in Sossenheim, in unserer Nachbarschaft. Vielleicht sogar in unserer eigenen Familie, unserem engsten Freundeskreis. Sie versteckt sich hinter strahlenden Fassaden, unbemerkt hinter verschämtem Schweigen und aufgesetztem Lächeln sitzt das Elend neben uns – und oft sehen wir es nicht.

Die Barmherzigkeit duckt sich jedoch nicht davor weg, sondern setzt sich dazu. Hört zu, lässt sich darauf ein. Und hat den Mut, auch zu erkennen: Ich kann gerade nichts tun. Was ich aber kann, ist es, dich und deine Not wahrzunehmen und sie mit dir auszuhalten.

Einfach ist das oft nicht. Und leider trainiert uns die Gesellschaft das auch ab. Sie macht unsere Herzen hart und unseren Geist misstrauisch. Diejenige, die sagt: „Der will dich nur übers Ohr hauen, gib dem nichts“, gilt dann als weise. Und derjenige, der trotzdem zuhört und gibt, gilt als naiv und dumm.

In Sachen Barmherzigkeit werden wir in jedem Fall zeitlebens Anfänger bleiben – weil es darin nur einen Meister gibt. Und das ist der, den Jesus den „Vater im Himmel“ nennt. Wie das geht, barmherzig zu sein, das versteht nur Gott. Wer etwas darüber lernen will, kann bei ihm in die Schule gehen. Er ist ein großartiger Lehrer. Er hat keine großen Worte über das Barmherzig-Sein verloren, sondern uns in Jesus ein lebendiges Beispiel gegeben. So wie Jesus mit Menschen umgeht – so lebt sich Barmherzig-Sein in dieser Welt.

Ich wünsche Ihnen viel Barmherzigkeit in diesem Jahr. Mit anderen – und auch mit sich.

Bleiben Sie behütet!

Ihre Pfarrerin

Charlotte Eisenbay



PS: Wenn Sie gerne auch digital mit der Regenbogengemeinde verbunden sein wollen, dann schauen Sie doch mal auf unsere Homepage:

[www.regenbogengemeinde.de](http://www.regenbogengemeinde.de)

und abonnieren unseren Newsletter. Dort gibt es regelmäßig Infos und auch kleine Häppchen für die Seele. Melden Sie sich über die Homepage an, oder schreiben Sie uns einfach eine Mail, dann nehmen wir Sie in die Liste auf.



**Der Regenbogen-Newsletter**  
Neuigkeiten und mehr von der  
evangelischen Regenbogengemeinde Sossenheim



Liebe Gemeinde,

wenn Sie diesen Gemeindebrief lesen, dann wird hoffentlich die Corona Pandemie nicht mehr das Gemeindeleben so stark beeinflussen.

Während ich diese Zeilen schreibe, stehen wir gerade vor dem zweiten Lock-down.

Doch die Arbeit des Kirchenvorstandes konnte die ganze Zeit fortgesetzt werden. Wir haben unsere Sitzungen online als Zoom-Sitzungen durchgeführt.

Ein großes Anliegen war es uns, auch unter Corona-Einschränkungen für Sie da zu sein, Gottesdienste anzubieten und mit Ihnen Kontakt aufzunehmen.

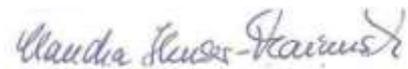
Gerade für die Weihnachtszeit haben wir uns Einiges einfallen lassen. So wurde das Krippenspiel als Video gedreht, um es am Heiligabend vorzuspielen, und es entstanden die Aktionen

„Weihnachten aus der Tüte“ sowie „Wohnzimmergottesdienste“.

Weitere Themen in unseren Sitzungen waren die Verabschiedung des Haushalts für 2021 und die Vorbereitung der Kirchenvorstandswahl 2021. Die geplante Gemeindeversammlung zur Vorstellung der Kandidat:innen musste ja wegen Corona abgesagt werden.

Aber keine Sorge: Wir werden Ihnen noch rechtzeitig die Kandidat:innen vorstellen. Wenn Sie selbst Interesse an der Mitarbeit im Kirchenvorstand haben, dann melden Sie sich bitte bei uns.

Herzliche Grüße



Dr. Claudia Heuser-Mainusch  
Vorsitzende des Kirchenvorstands



## Weihnachten war ganz anders

Seit März 2020 ist alles anders. Das betraf natürlich auch das Weihnachtsfest. Für uns als Gemeinde hieß das: Weihnachtsgottesdienste, so wie wir sie kennen, würde es dieses Mal nicht geben. Da unsere Kirche sehr klein ist, so dass dort unter Corona-Schutzbedingungen nur 20-30 Leute zusammenkommen dürfen, war uns sehr früh klar: Wir können nicht einfach „normal“ Gottesdienst feiern, nur mit weniger Besucher\*innen. Denn: Wer darf dann kommen und wer nicht. Auch war uns klar, dass weder das hessische noch das Kinder-Krippenspiel wie früher würden stattfinden können.

„Weihnachten aus der Tüte“ ging weg wie warme Semmeln und heute noch schwärmen Menschen über das zauberhafte Krippenspiel-Video, das aus der Not geboren war. Aber um nichts weniger berührend als die Spiele der vorangegangenen Jahre!



Zusätzlich wurde unser Online-Gottesdienst zum Heiligen Abend fast 200 Mal angeklickt, was alle Beteiligten sehr gefreut hat. Sogar unser „Sossenheimer Engel“ am Zaun der Kirche erfreut sich steigender Beliebtheit. Nur die tatsächlich stattfindenden Gottesdienste am Ersten und Zweiten Weihnachtsfeiertag

Nun hätten wir angesichts dieser Lage entweder den Kopf in den Sand stecken können. Oder wir mussten kreativ werden. Wir haben uns für letzteres entschieden. Und es war eine richtig gute Entscheidung! Denn das, was wir dann mit vereinten Kräften auf die Beine stellten, fanden wohl nicht nur wir gut, sondern es wurde auch gut angenommen. Unsere „offene Kirche“ an Heiligabend war durchgängig gut besucht. Unser



waren eher spärlich besucht. Es war wohl einfach nicht die Zeit für live Gottesdienste.

Unser Resümee: Es war zwar alles anders an diesem Weihnachten, aber es war trotzdem schön. Es hat sich ge-

lohnt, Neues zu probieren und die Herausforderung anzunehmen. Dennoch freuen wir uns drauf, an Weihnachten 2021 hoffentlich wieder alle zusammen und live Gottesdienst zu feiern!

Pfarrerin Dr. Charlotte Eisenberg

## Großzügige Spende der Nassauischen Sparkasse

Kurz vor Weihnachten war es, dass wir uns schon vor dem großen Fest über ein wunderbares Geschenk freuen durften: Die Nassauische Sparkasse teilte uns mit, dass sie unsere Kita Regenbogenland in diesem Jahr als eine der Empfänger für ihre Spendenzahlung zum Jahresende ausgewählt hatten. Da war die Freude natürlich groß!

Überreicht wurde der symbolische Scheck dann von Daniel Heuchele, der

Leiter Private Banking. Er lebt mit seiner Familie in Sossenheim und fühlt sich dem Stadtteil eng verbunden.

Das Geld soll für die Erweiterung des Angebots im Rollenspielraum genutzt werden. Alle Kinder und das Team des Regenbogenlandes sowie die Regenbogensengemeinde bedanken sich herzlich für diese schöne vorweihnachtliche Überraschung!

Pfarrerin Dr. Charlotte Eisenberg





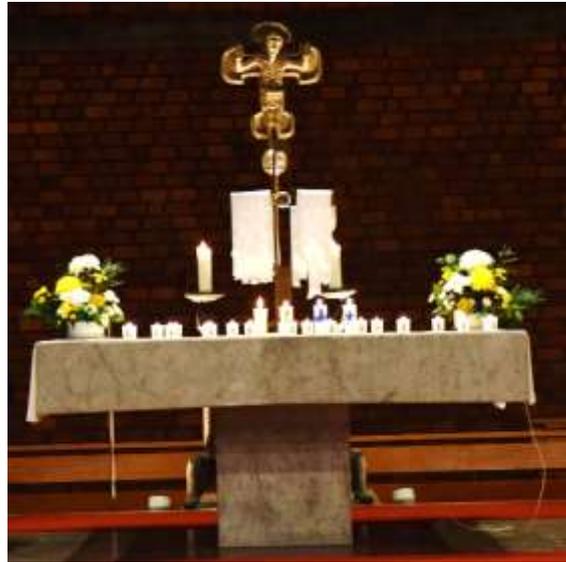
## Ewigkeitssonntag in der Michaelskirche

Für den Gottesdienst am Ewigkeitssonntag, an dem der Verstorbenen des zu Ende gehenden Kirchenjahres gedacht werden, war unsere Kirche einfach zu klein.

Um die nötigen Abstände einhalten zu können, bot uns die katholische Gemeinde St. Michael ihre deutlich größere Kirche an.

Er war ein würdevoller Gottesdienst am Abend des 22.11.2020, an dem sich auch die Konfirmand\*innen beteiligten. Musikalische Unterstützung gab es vom Bläserquintett „The J’Bells“.

Thomas Ohly  
vom Kirchenvorstand



## Wenn Konfis eine Beerdigung gestalten



Die Grabungen im Außenbereich der evangelischen Cyriakuskirche in Rödelheim im Zuge ihres Umbaus brachten besondere Funde ans Licht. Bis vor etwa 150 Jahren wurden hier Verstorbene zur letzten Ruhe gebettet. Damit ein barrierefreier Zugang zum Obergeschoss des Gemeindehauses entstehen kann, musste ein Fundament für einen Aufzug ausgeschachtet werden. Das Denkmalamt begleitete diese Grabungen und legte die Gebeine mehrerer Gräber frei. Die Gebeine konnten nicht an diesem Ort verbleiben. Es ist gängige Praxis, dass sie in ähnlichen Fällen möglichst in der Nähe des bisherigen Ortes der Grabstelle wieder beigesetzt werden. Im Gespräch mit dem Denkmalamt und dem zuständigen Architekten suchte die Gemeinde dafür einen würdigen Ort und fand ihn zum Teil in einem leeren Grab in der Kirche. Andere Gebeine sollen im Kirchengarten ihren letzten Ort finden. Die Bauarbeiten setzten uns unter Zeitdruck: Innerhalb von wenigen Tagen musste eine Beisetzung organisiert werden. Der Zufall wollte es, dass wir in der gleichen Woche auch mit den Konfirmand\*innen das Thema Tod und Sterben besprochen hatten. Und so

wuchs die Idee, die Beisetzungsfeier gemeinsam mit den Jugendlichen aus Sossenheim und Rödelheim zu gestalten.

Für die Jugendlichen war dies Chance und Herausforderung zugleich: Sie konnten eine Beisetzung miterleben und mussten zugleich für einen würdigen Rahmen sorgen. Im Rückblick können wir sagen, dass beides gut gelungen ist. Für die Gebeine wurde eine Gebeinskiste beim Bestatter organisiert. Die Elemente einer Trauerfeier wurden an die Jugendlichen verteilt. Sie machten sich Gedanken über die Menschen, deren Gebeine gefunden wurden, und fassten diese in einer Begrüßung in sehr passende Worte. Andere Jugendliche suchten einen Psalm aus oder übten das Tragen der Gebeinskiste. Mit großer Vorsicht bewegten sie sich wie Sargträger\*innen auf dem Friedhof und ließen die Gebeinskiste in die Grabstelle ab. Ein anderer Konfirmand gestaltete den Erdwurf und sprach einen Segenswunsch. Ein gemeinsam gesprochenes Gebet und ein Segen markierten das Ende der liturgischen Feier. Dann traten die Jugendlichen an die Grabstelle und halfen, das Grab zu verschließen. Und **wie bei einer „richtigen“ Beerdigung** gab es im Anschluss ein Trauercafé – wenn auch unter Corona-Bedingungen hygienisch verpackt. Möge die Ruhestätte der Gebeine uns auch in Zukunft daran erinnern, dass unser Leben und Sterben bei Gott geborgen ist.

Pfarrer Dr. Till Schümmer

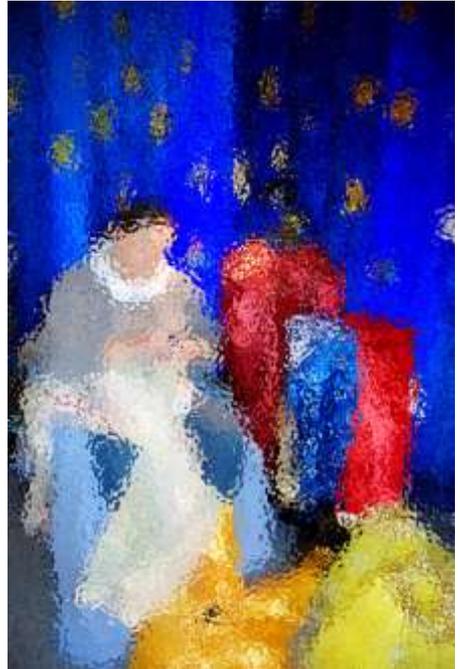
## Krippenspiel mal anders

In diesem Jahr konnte der Weihnachtsstern leider nicht live in unserer Kirche strahlen. Doch unser Team hat zusammen mit den Kindern einen Weg gefunden, trotzdem etwas Weihnachtszauber in der Kirche zu verbreiten. In kürzester Zeit entstand ein kleines aber feines Theatervideo, mit wunderbaren Kostümen, klangvollen musikalischen Elementen, untermalt mit Text und Spiel der Kinder, eingerahmt in persönliche Bildmomente der Familien und Szenen verschiedener weihnachtlicher Eindrücke. Dieses konnte dann an Heiligabend in der Kirche angesehen werden. So gelang es am Ende doch, das in unserer Kirche der schönste Weihnachtsstern aller Zeiten am Himmel erscheinen konnte – zusammen mit allen Kindern.

Es war für uns ein ganz besonderes Erlebnis und bleibt uns sicher in besonderer Erinnerung. Vielen Dank an alle Mitwirkende und an mein wunderbares Team an Helfern:

Elke vom Baur (Kostüme), Marianne Hegerich (Instrumente/Klavier), Lara und Stefan Jüptner (Technik)

Eure Sandra Jüptner



## Ein Rückblick: Die Weihnachtsgeschichte im Regenbogenland

Bereits im Oktober fingen wir an, die Adventszeit in der Kita zu planen. Denn eins war klar: In Zeiten von Corona müssen wir eine andere Alternative zu unserem Adventskreis finden, in dem wir sonst immer mit den Kindern über Weihnachten sprechen und unsere Weihnachtslieder singen.

Schnell hatten wir die Idee etwas im Freien zu planen. Hier könnten sich alle Kinder treffen und gemeinsam einen Adventskreis machen. Auch wäre unser Hof groß genug, um die Weihnachtsgeschichte mal anders zu erzählen. So begannen wir einen Krippenweg zu planen. Jeden Tag wollten wir ein Stück aus der Weihnachtsgeschichte erzählen und Schaufensterpuppen sollten uns unterstützen. Da aber bei der Weihnachtsgeschichte auch der Esel und die Schafe nicht fehlen dürfen, entstanden mit Hilfe der Kinder auch noch der Esel „Erdbeere“ und die Schafe „Regenbogen“ und „Herzchen“.

Drei Wochen lang waren wir mit den Kindern auf den Spuren von Maria und Josef unterwegs. Nicht nur die Weihnachtsgeschichte wurde erzählt, sondern wir forschten auch unter anderem nach, wie weit es von Nazareth nach Bethlehem ist.

Am 1. Dezember ging es dann los. Wir trafen uns das erste Mal im Hof und begannen die Weihnachtsgeschichte zu erzählen. Was die Kinder in 14 Etappen miterlebt haben...

...hier für Sie in Kurzform:



Maria erzählt Josef, dass sie ein Kind erwartet. Es soll der Sohn Gottes sein.



Gemeinsam machen sie sich auf den Weg nach Bethlehem.



In Bethlehem angekommen suchen sie einen Platz zum Schlafen.



Der Wirt „Zum blauen Bock“ gibt ihnen einen Schlafplatz in seinem Stall.



In diesem Stall kommt Jesus zur Welt.



Auch die Hirten hören davon und machen sich auf den Weg.

So füllte sich unser Stall jeden Tag mehr, und die Kinder warteten jeden Tag gespannt, wie es weitergeht.

Team Kita Regenbogenland



## TeenTreff-Weihnachtsfeier trotz Corona



Leider konnten wir uns aufgrund der Corona-Pandemie in diesem Jahr (wie viele andere Gruppen auch) nur sehr selten treffen. Wir haben aber immer gute Wege gefunden, dennoch in Kontakt zu bleiben. Im ersten Lockdown haben wir uns zum Beispiel mit täglichen Challenges gegenseitig herausgefordert.

Als Jahresabschluss feiern wir normalerweise immer eine Weihnachtsfeier – mit Wichteln, Weihnachtsliedern und vielen Leckereien. Und diese Weihnachtsfeier wollten wir uns auch vom

Coronavirus nicht nehmen lassen. Also haben wir uns online getroffen. Damit das Weihnachtsfeeling nicht zu kurz kommt, haben wir alle ein Päckchen mit Süßigkeiten, Mandarinen, Nüssen, Kakao und einer weihnachtlichen Duftkerze bekommen. Die Verpackung des Päckchens war eine Nikolausmütze und an jeder dieser Mützen hing ein Glöckchen in rot oder grün – die Gruppeneinteilung für das Weihnachtsquiz, welches wir während der Feier gespielt haben. Das Quiz war aufgebaut wie ein Adventskalender. 24 Türchen bzw. Kugeln und die Aufgaben wurden von Türchen zu Türchen schwerer. Aber auch unser Lieblingsspiel „Codenames“ haben wir in einer TeenTreff-Weihnachts-Edition gespielt. Zum Abschluss folgte noch eine Runde Skribble, ein online-Malspiel, bei welchem sich manch eine\*r als große\*r Künstler\*In entpuppte. Oder eben nicht.

Wir hoffen sehr, dass wir uns im neuen Jahr wieder häufiger treffen können und vor allem, dass unsere Weihnachtsfeier wieder wie gewohnt stattfinden kann.

Ihr TeenTreff



Der neue Freizeit-Prospekt ist da - Gemeinschaft erleben -  
EJW Kinder- und Jugendfreizeiten 2021

Korsika, England, Gardasee, Bauernhof, Kinder- und Jungschar-Wochenenden, Vater-Kind- und Vater-Teen-Wochenenden, Zeltlager für Pfadfinderinnen und Pfadfinder, Highland-Trail, Kanu, Segeln und Surfen und vieles andere mehr ...

Online könnt ihr euch informieren und anmelden: <https://www.ejw.de/freizeiten/>  
Noch Fragen? Telefonnummer: 069 / 952 183 10 oder E-Mail: [info@ejw.de](mailto:info@ejw.de)

Covid 19 - Natürlich setzen wir bei allen Freizeiten und Wochenenden die jeweils gültigen Covid 19 - Regelungen um. Wir haben damit schon bei den Veranstaltungen im Sommer und Herbst gute Erfahrungen gemacht...

Das EJW-Freizeiten-Team, [www.ejw.de](http://www.ejw.de)

**Gemeinschaft erleben.**

**EJW Kinder- und Jugendfreizeiten 2021**

KORSIKA • ENGLAND • GARDASEE • BAUERNHOF  
HIGHLAND TRAIL • KANU • SEGELN • SURFEN  
UND VIELES VIELES MEHR...

evangelisches  
jugendwerk

Weitere Infos & Online-Anmeldung unter [www.ejw.de](http://www.ejw.de)

## Sven Weber genießt eine Jugendleiterausbildung beim EJW



Liebe Gemeinde,

ich habe im Oktober an der Jugendleiterausbildung beim Evangelischen Jugendwerk teilgenommen.

Inhalt dieses Kurses war beispielsweise der Umgang mit Kindern. Ich habe gelernt, wie man am besten mit ihnen redet und wie man sich ihnen gegenüber verhalten sollte. Was ich hierbei am interessantesten fand, waren Übungen in denen ich die Perspektive eines kleineren Kindes einnehmen sollte. Es ging dabei um die Frage, wie sich eigentlich das Kind fühlt, wenn ein deutlich größerer Jugendlicher oder Erwachsener mit ihm redet. Der Höhenunterschied ist etwas, was mir mit meinen 1,80 m zum

Beispiel über die Zeit nicht mehr offensichtlich war. Infolge der Übungen, die wir gemacht haben, wurde mir erst wieder klar, dass es sehr einschüchternd sein muss, wenn der Gesprächspartner knapp einen Meter größer ist als man selbst. Dies und viele andere Dinge, die mir vorher gar nicht so im Gedächtnis waren, wurden mir auf dem Kurs klarer.

Wir haben auch über weitere Inhalte in der Arbeit mit Kindern geredet. Zum Beispiel haben wir gelernt, wie wir eine Andacht halten, wie wir Konfirmandenunterricht vorbereiten und wie wir eine Jungschar gut leiten. Inklusive Tipps und Trick, Planungsspielen etc.

Wie überall gab es auch beim Lehrgang Corona-Maßnahmen. Wir mussten Abstand halten und durften unsere Masken nur ausziehen, wenn wir draußen waren und weiterhin den Abstand einhielten.

Der Ausbildungskurs selbst war aber trotzdem super. Es gab immer einen guten Ausgleich zwischen Freizeit und Lernen und natürlich gab es sehr leckeres Essen. Ich hatte viel Spaß auf dem Kurs, und die anderen Teilnehmer waren alle sehr freundlich. Auch zu den Teamern hatten wir ein entspanntes Verhältnis.

Insgesamt war der Jugendleiterkurs sehr informativ, hat aber gleichzeitig auch viel Spaß gemacht und mir viele neue Einsichten geboten.

Sven Weber,  
Jugenddelegierter vom Kirchenvorstand

## Ostern mal anders



In diesem Jahr an Ostern wollen wir das, was eigentlich schon ein Jahr zuvor geplant war, endlich umsetzen – so Gott will und die Corona-Situation es zulässt.

So wollen wir am Ostersonntag in aller „Herrgottsfrühe“, um 5:30 Uhr noch bevor die Sonne aufgeht, uns am Osterfeuer im Pfarrgarten versammeln, gemeinsam singen und beten und dann gemeinsam zum Sonnenaufgang in der Kirche den Ostermorgen begrüßen. Ganz feierlich, mit Musik und den Texten der wunderbaren Auferstehung Jesu.

Danach versammeln wir uns zum Osterfrühstück im Gemeindesaal und genießen Osterbrot und -eier.

Sie sind herzlich eingeladen! Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen auf diese Weise Ostern zu feiern!

Ihre Regenbogengemeinde



## Judas, der Verräter! Verachtungswürdig? Oder eine tragische Figur?

Judas ist der Verräter!

Judas Iskariot ist die Person des Neuen Testaments, der die ganze Verachtung des Christentums gilt. Mit seinem Judaskuss ist er unauslöschlich in die Geschichte eingegangen und hat sich tief in unser Gedächtnis eingegraben. In unserer Alltagssprache ist der Judaskuss zum Symbol eines niederträchtigen Verrates schlechthin geworden.

Judas ist die tragischste Person in den Evangelien

Nachdem er Jesus dem Feind ausgeliefert und so seinen Tod mit verschuldet hat, nimmt er sich selbst mit einem Strick das Leben, als ihm klar wird, was er getan hat.

Judas ist eine extreme Persönlichkeit

Darum lohnt es sich, ihn einmal näher zu betrachten. Und das verachtungswürdige Judasbild vielleicht einmal zu hinterfragen. Denn bei Judas ist nicht alles so klar, wie es zunächst scheint.

Das beginnt schon damit, dass Judas Jesus nicht verraten hat, weil er ihn hasste. Er hat ihn verraten, weil er ihn liebte, leidenschaftlich liebte.

Judas hat sein gewohntes Leben um der Botschaft Jesu willen aufgegeben und ist ihm nachgefolgt. Judas gehört einer Widerstandsbewegung an, die Israel vom Joch der Römer befreien will.

Wenn Jesus die Herrschenden in seinen Reden als Wölfe im Schafspelz entlarvt und die bedeutungslosen und ohnmächtigen Menschen ins rechte Licht setzt, dann erkennt Judas im Reden und Handeln Jesu sein eigenes persönliches Weltbild wieder. Dann ist ihm klar, Jesus teilt seine eigenen Interessen und Sehnsüchte für ein freies Leben seines Volkes.

Aber Judas kalkuliert auch die Zerstörung der römischen Macht mit ein, um sein Volk zu befreien.

Als es Judas dann so langsam dämmert, dass Jesus sich dieses Mittels verweigert, weil Jesus Gewalt in jeglicher Form kategorisch ablehnt, kippt seine leidenschaftliche Liebe in leidenschaftliche Enttäuschung um.

Wie kann Jesus es auf die Dauer dabei belassen, den Kollateralschaden der römischen Gewaltherrschaft lediglich zu rehabilitieren, anstatt aktiv gegen das schreiende Unrecht vorzugehen? Und damit der römischen Macht ein für alle Mal den Garaus zu machen.

Judas versucht noch eine letzte Taktik, um Jesus doch noch zum Handeln zu bewegen. Wenn er seinen Meister den Römern in die Hände spielen würde, dann musste Jesus doch aus seiner Reserve herauskommen. Dann würde er zum Handeln gezwungen werden. Es wäre doch undenkbar, dass Jesus sich, ohne aktive Gegenwehr unschuldig zur Schlachtbank führen ließe.

Wir wissen es. Der Plan des Judas geht nicht auf. Auch als es um sein nacktes Leben geht, bleibt Jesus seinem gewaltfreien Lebensprinzip treu.

Jesus hatte zu Lebzeiten seine grundlegende Einstellung mit folgenden Worten kundgetan.

„Fürchtet Euch nicht vor denen, die euren Körper töten können. Fürchtet Euch vor denen, die eurer Seele Schaden zufügen können.“

Diesem Wort bleibt er treu und landet in unserer gewaltliebenden Welt folgerichtig am Kreuz.

Das hat Judas doch nicht gewollt! Und hat es doch durch seinen Verrat herbeigeführt. Judas hält die mörderischen Folgen seines Handelns nicht aus. Er geht hinaus und erhängt sich. Wie es geschrieben steht.

Judas ist zum leibhaftigen Beispiel für die Gefahr geworden, wenn wir uns von anderen ein Bild machen und nicht bereit/fähig zur Korrektur sind im Falle eines Irrtums.

Wir machen uns im Alltag ständig Bilder von einander. Das lässt sich gar nicht vermeiden. Das ist nun mal unsere Natur. Oft genügt schon der „Erste Eindruck“ und wir meinen zu wissen, wessen Geistes Kind wir da vor uns haben. Obwohl wir genauso erleben, wie oft wir uns schon ein falsches Bild gemacht haben.

Gefährlich wird es dann, wenn unser selbstgemachtes Bild für uns realer ist als die reale Person selber. Dann hat der andere bei uns keine Chance, egal wie

sehr er sich auch bemüht und abstrampelt. Und so rennt so mancher ein Leben lang hinter einem anderen her, um doch noch seine Anerkennung zu gewinnen. Erfolglos!

Die „inneren Bilder“ können sogar regelrechte krankhafte Zustände annehmen. Dann fühlen wir uns von Menschen und Gruppen bedroht, die wir selber in Wahrheit verachten oder ablehnen.

Judas „hing“ an Jesus, weil er an seinem Bild hing, das er sich von Jesus gemacht hatte. Als er seinen Irrtum erkannte, wurde er zum Verräter.

Wie hätte die Passionsgeschichte ausgehen können, wenn Judas zu echter Trauer fähig gewesen wäre? Und seine bittere Enttäuschung hätte verarbeiten und meistern können, anstatt den Meister der Opferung preis zu geben.

Judas ist die tragisch-lehrreiche Person unserer christlichen Tradition, die uns vor Augen hält, welch große Macht über uns und unser Leben Bilder haben, die wir uns voneinander machen.

Sibylle Schöndorf-Bastian,  
Altenseelsorgerin



**FRANKFURTER VERBAND**

*Victor-Gollancz-Haus*

Kurmainzer Str. 91 • Telefon 069/29 98 07 - 410

<ul style="list-style-type: none"><li>• Internationales Pflegecenter</li><li>• Kurzzeit- &amp; Dauerpflege</li><li>• Alzheimer-Dienst</li><li>• Suchtdienst</li><li>• Seniorenratgeber &amp; Cafeteria</li><li>• Beratung &amp; Vernetzungsstelle</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• NRO-Interessen Ratgeber-Merkmal</li><li>• Anna-Schick-Bibliothek &amp; Dokumentationsdienst</li><li>• Echte-Brotzeit-Services</li><li>• Bekanntheit</li><li>• Volk-Lokale in Kolonnen</li><li>• Dienstleistungen in Seniorenheimen</li></ul>
---	--

*www.frankfurter-verband.de*

Frankfurter Verband Sozialer Berufe und Berufe e.V. • Mitglied im Bundesverband Sozialer Berufe

## Altenseelsorge im Victor-Gollancz-Haus (Sibylle Schöndorf-Bastian)

- Freitag, 05.02.2021, 16:00 Uhr: Bibelstunde: Weltgebetstag der Frauen 2021
- Freitag, 12.02.2021, 16:00 Uhr: Bibelstunde Weltgebetstag der Frauen 2021
- Freitag, 19.02.2021, 16:00 Uhr: Gottesdienst in der Passionszeit
- Freitag, 26.02.2021, 16:00 Uhr: Gottesdienst in der Passionszeit
- Freitag, 05.03.2021, 16:00 Uhr: Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen 2021
- Freitag, 12.03.2021, 16:00 Uhr: Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen 2021
- Freitag, 19.03.2021, 16:00 Uhr: Gottesdienst in der Passionszeit
- Freitag, 26.03.2021, 16:00 Uhr: Gottesdienst in der Passionszeit
- Donnerstag, 01.04.2021, 16 Uhr: Gottesdienst an Gründonnerstag
- Sonntag, 04.04.2021, 10:30 Uhr: 1. Ostergottesdienst
- Montag, 05.04.2021, 10:30 Uhr: 2. Ostergottesdienst
- Freitag, 09.04.2021, 16:00 Uhr: Bibelstunde
- Freitag, 16.04.2021, 16:00 Uhr: Bibelstunde
- Freitag, 23.04.2021, 16:00 Uhr: Gottesdienst
- Freitag, 30.04.2021, 16:00 Uhr: Gottesdienst

**Achtung:** In der Corona-Zeit dürfen alle oben genannten Veranstaltungen ausschließlich von den Bewohnerinnen und Bewohnern des Victor-Gollancz-Hauses wahrgenommen werden.

Victor-Gollancz-Haus, Kurmainzer Straße 91



## Richtig Erwachsene (Marlene Lindenstruth, Dr. Charlotte Eisenberg)

Zu Redaktionsschluss war nicht absehbar, ob und wann sich die Richtig Erwachsenen wieder treffen können. Bitte beachten Sie dazu unsere Schaukästen und die Veröffentlichungen im Sossenheimer Wochenblatt.

Aktuell sind Veranstaltungen im Gemeindehaus wieder ausgesetzt.

Bitte beachten Sie dazu unsere Schaukästen und das Sossenheimer Wochenblatt sowie unsere Informationen im Internet unter [www.Regenbogengemeinde.de](http://www.Regenbogengemeinde.de)

### Evangelisch engagiert.

#### Im Kirchenvorstand mitmachen lohnt sich



Knapp 10.000 Frauen und Männer in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) setzen sich für ihre Kirchengemeinde ein und leiten sie gemeinsam. Sie tun dies ehrenamtlich, in ihrer Freizeit und meist mit großem persönlichem Einsatz. Und sie tun es gerne. Denn Engagement in und für die eigene Gemeinde lohnt sich.

Kindergarten, Seniorenkreise, Kinder- und Jugendarbeit, Konfirmandengruppen, Kirchenrenovierung, Familienzentrum, Posaunenchor, Gemeindefeste, Gottesdienste: So abwechslungsreich sind die Aufgaben eines Kirchenvorstands.

**Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher können etwas bewirken.** Es ist ein Ehrenamt, das Raum bietet für Gestaltung, für Kreativität und für Neues. Menschen tun etwas gemeinsam, sie schaffen Gemeinschaft und gestalten ihre Umgebung und die Gesellschaft mit.

**Ein Ehrenamt mit Verantwortung.** Der Kirchenvorstand leitet zusammen mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer die Gemeinde und ist somit für Finanzen, rechtliche Fragen und Personal zuständig. Was er entscheidet, gilt. Jede einzelne Stimme zählt. Doch in der Gemeinschaft wird die Verantwortung geteilt. Persönliche Fähigkeiten und Kenntnisse ergänzen sich; es gibt Fortbildungen und Unterstützungsangebote. Die Erfahrung, miteinander etwas zu erreichen, ver-

bindet und bewirkt Gutes für andere und die größere Gemeinschaft.

**Kirchengemeinden achten auf ihre Nächsten.** Ob ältere Menschen, Kinder und Jugendliche, Familien oder Einzelpersonen mit ihren besonderen Bedürfnissen und Fähigkeiten, social Schwächere oder Menschen mit Behinderung oder Migrationshintergrund, Hilfe- und Pflegebedürftige – alle finden ihren Platz. Dass dies so bleibt, ist eine Aufgabe des Kirchenvorstands. Er setzt sich für einen lebendigen Glauben und den Erhalt der Schöpfung ein und stärkt so das soziale und gemeinschaftliche Miteinander – in der Gemeinde und darüber hinaus.

**Engagement im Kirchenvorstand ist vielfältig und anspruchsvoll.** Aber dafür auch spannend, weit gefächert und voller Begegnungen. Viele Fähigkeiten werden gebraucht. Es gibt viele gute Gründe, sich zu engagieren. **Machen Sie mit!**

**Machen Sie mit – kandidieren Sie für die Kirchenvorstandswahlen am 13. Juni 2021!**



### Kraftquellen entdecken – spirituelle Körperarbeit und Meditation

Entschleunigen und Stress abbauen, zur Ruhe kommen, lernen, die Stille zu genießen. Durchlässiger werden in Wirbelsäule, Gelenken und Seele. Das ist eine Sehnsucht, die die meisten Menschen begleitet.

Durch Gespräch, Übungen zur Körperachtsamkeit, Gebetsgebärden, meditativen Tanz und das Sitzen in der Stille nähern wir uns diesem Ziel.

An folgenden Freitagen: am 12.02.2021 und am 26.02.2021, jeweils um 19:30 bis 21:30 Uhr in unserem Gemeindehaus in der Westerwaldstraße 20.

Kostenbeitrag: 6,- € pro Abend.



### Frühstückstreff

Zum gemeinsamen Frühstück mit kleinen thematischen Details laden wir Sie herzlich ein. In Gesellschaft frühstücken machtmunter und es schmeckt besser.

Die geplanten Termine können durchgeführt werden mit den bestehenden Hygienevorschriften (Abstand und Mund-Nasenschutz beim Ankommen und Gehen). Außerdem auch besondere Bestimmungen für den Ablauf beim Frühstück selbst.

mittwochs, 24.02.2021, 31.03.2021, 28.04.2021, 09:30 - 11:00 Uhr, in unserem Gemeindehaus in der Westerwaldstraße 20 und

mittwochs, 17.02.2021, 17.03.2021, 21.04.2021, 10:00 - 11:30 Uhr, im Gemeindezentrum der Ev. Cyriakusgemeinde in der Alexanderstraße 37 in Rödelheim.



## Gottesdienst zum Weltgebetstag am 5. März 2021

Worauf bauen wir?

Frauen aus dem südpazifischen Inselstaat Vanuatu (ehemals Neue Hebriden) laden ein zum ökumenischen Weltgebetstagsgottesdienst.

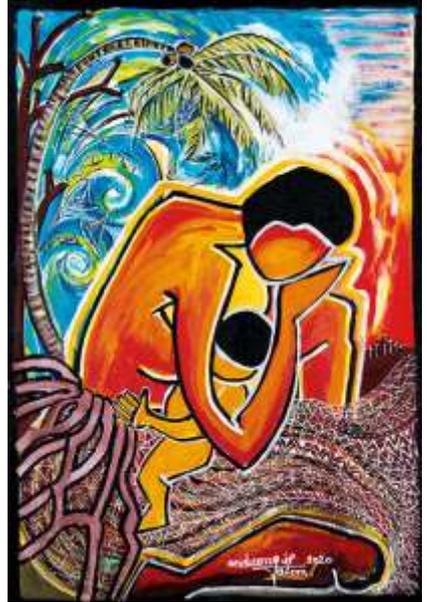
Dieser Gottesdienst wandert über 24 Stunden lang um den Erdball und verbindet Menschen in mehr als 120 Ländern der Welt miteinander!

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich christliche Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können.

Zur Vorbereitung dieses Gottesdienstes treffen wir uns im Gemeindehaus.

Weitere Infos unter

<https://weltgebetstag.de/aktueller-wgt/vanuatu/>



## Verabschiedung von Frau Magdalene Lucas

Im Gottesdienst am 21.02.2021 um 11:00 Uhr wird unsere Magdalene Lukas in den Ruhestand verabschiedet.

Infos und Anmeldungen  
bei Magdalene Lucas

Schauen Sie bitte auch im Internet  
unter [www.Regenbogengemeinde.de](http://www.Regenbogengemeinde.de)



## Taufen

04.10.2020 <Name nur in der Druckausgabe>

18.10.2020 <Name nur in der Druckausgabe>



## Bestattungen

01.10.2020 <Name nur in der Druckausgabe>

02.10.2020 <Name nur in der Druckausgabe>

21.10.2020 <Name nur in der Druckausgabe>

23.10.2020 <Name nur in der Druckausgabe>

02.11.2020 <Name nur in der Druckausgabe>

26.11.2020 <Name nur in der Druckausgabe>

18.12.2020 <Name nur in der Druckausgabe>



Ein jegliches hat seine Zeit,  
und alles Vorhaben unter dem  
Himmel hat seine Stunde:

geboren werden hat seine Zeit,  
sterben hat seine Zeit;  
weinen hat seine Zeit,  
lachen hat seine Zeit;

klagen hat seine Zeit,  
tanzen hat seine Zeit;  
suchen hat seine Zeit,  
verlieren hat seine Zeit;

behalten hat seine Zeit,  
wegwerfen hat seine Zeit;  
schweigen hat seine Zeit,  
reden hat seine Zeit.

aus Prediger 3,1-7

## Gottesdienste im Februar



07.02.2021, Sonntag Sexagesimae, 11:00 Uhr:  
Ökumenischer Gottesdienst in St. Michael zum  
**Thema des Ökumenischen Kirchentages in Frankfurt „Schaut hin!“ (Mk 6,38)**  
mit Patorialreferent Michael Ickstadt und Pfarrerin Dr. Charlotte Eisenberg

14.02.2021, Sonntag Estomihi, 11:00 Uhr:  
Gottesdienst mit Prädikantin Dr. Claudia Heuser-Mainusch

21.02.2021, Sonntag Invocavit, 11:00 Uhr:  
Gottesdienst mit Pfarrerin Dr. Charlotte Eisenberg.  
Verabschiedung vom Magdalene Lucas

28.02.2021, Sonntag Reminiszere, 18:00 Uhr:  
FeierAbend-Gottesdienst mit Pfarrerin Dr. Charlotte Eisenberg

## Gottesdienste im März



05.03.2021, 18:00 Uhr: Ökumenischer Weltgebetstag am Freitag,  
Gottesdienst im Gemeindehaus mit Magdalene Lucas und dem Vorbereitungsteam

07.03.2021, Sonntag Okuli, 11:00 Uhr:  
Gottesdienst mit Pfarrerin Dr. Charlotte Eisenberg

14.03.2021, Sonntag Laetare, 11:00 Uhr:  
Gottesdienst mit Pfarrerin Dr. Charlotte Eisenberg

21.03.2021, Sonntag Judika, 11:00 Uhr:  
Gottesdienst mit Prädikantin Dr. Claudia Heuser-Mainusch

28.03.2021, Sonntag Palmarum, 11:00 Uhr:  
Gottesdienst mit Vorstellung der Konfis des Jahrgangs 2019/20  
im Gemeindehaus der Cyriakusgemeinde Rödelheim (Alexanderstraße 37)  
mit Pfarrer Dr. Till Schümmer und Pfarrerin. Dr. Charlotte Eisenberg

28.03.2021, Sonntag Palmarum, 18:00 Uhr:  
FeierAbend-Gottesdienst mit Pfarrerin Dr. Charlotte Eisenberg

## Gottesdienste zu Ostern



01.04.2021, Gründonnerstag, 18:00 Uhr:  
Gottesdienst mit Pfarrerin Dr. Charlotte Eisenberg

02.04.2021, Karfreitag, 11:00 Uhr:  
Gottesdienst mit Pfarrerin Dr. Charlotte Eisenberg

04.04.2021, Ostersonntag, 05:30 Uhr:  
Osternachtsfeier mit Osterfeuer im Pfarrgarten mit anschließender Osternachtsfeier  
in der Kirche, mit Pfarrerin Dr. Charlotte Eisenberg,  
danach: Osterfrühstück im Gemeindehaus

05.04.2021, Ostermontag, 11:00 Uhr:  
Musikalischer Gottesdienst mit dem Ehepaar Keding an Klavier und Querflöte,  
mit Pfarrerin Dr. Charlotte Eisenberg

Am Ostersonntag gibt es am sehr frühen Morgen ein Osterfeuer  
im Pfarrgarten und eine Osternachtsfeier in unserer Kirche.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen Ostern zu feiern



## Gottesdienste nach Ostern



11.04.2021, Sonntag Quasimodogeniti, 11:00 Uhr:  
Gottesdienst mit Pfarrerin Dr. Charlotte Eisenberg

18.04.2021, Sonntag Misericordias Domini, 11:00 Uhr:  
Gottesdienst mit Prädikantin Dr. Claudia Heuser-Mainusch

25.04.2021, Sonntag Jubilate, 11:00 Uhr:  
Konfirmation des Jahrgangs 2019/20  
mit Pfarrer Dr. Till Schümmer und Pfarrerin. Dr. Charlotte Eisenberg

Die Gottesdienste finden gemäß unseres Infektionsschutzkonzepts statt, aber wir müssen mit kurzfristigen Änderungen rechnen!

Gottesdienste ohne Ortsangabe finden in unserer Kirche in der Siegener Straße 17 statt, FeierAbend-Gottesdienste im Gemeindehaus.

Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie unsere Schaukästen und das Sossenheimer Wochenblatt sowie unsere Informationen im Internet unter [www.Regenbogengemeinde.de](http://www.Regenbogengemeinde.de)



### Evangelisches Jugendwerk

Jakob Lotz – Jugendreferent  
Eschersheimer Landstraße 565  
Telefon: (069) 95 21 83 23  
lotz@ejw.de, www.ejw.de

Telefonseelsorge  
Tag und Nacht kostenlos

Telefon: (0800) 111 0 111 (ev.)  
(0800) 111 0 222 (kath.)

Körperbehinderte und  
Langzeitkranke

Elvira Neupert-Eyrich  
Eschersheimer Landstraße 565  
Telefon: (069) 53 02 - 264  
kkl@integrationshilfen.de



Blindenarbeit und Hörbücherei

Inge Berger  
Eschersheimer Landstraße 565  
Telefon: (069) 53 02 - 244  
eb@integrationshilfen.de

### Evangelisches Familienzentrum Höchst

Natascha Schröder-Cordes  
Leverkuser Straße 7

Telefon: (069) 759 367 280  
familienzentrum.hoechst@frankfurt-evangelisch.de  
www.familienbildung-ffm.de



## Evangelische Familienbildung Frankfurt und Offenbach



EVANGELISCHER REGIONALVERBAND  
FRANKFURT UND OFFENBACH  
FACHBEREICH | BERATUNG, BILDUNG, JUGEND

Suchbegriff



### Pfarramt

Pfarrerin Dr. Charlotte Eisenberg  
Marienberger Straße 5

Festnetz: (0 69) 34 82 69 92  
Mobil: 0151 - 26 778 180

[charlotte.eisenberg@regenbogengemeinde.de](mailto:charlotte.eisenberg@regenbogengemeinde.de)

Sprechstunde nach Vereinbarung

### Küster- und Hausmeisterdienst

Klaus-Dieter Merckle  
Westerwaldstraße 20  
Telefon: (069) 34 61 61  
[klaus.merckle@regenbogengemeinde.de](mailto:klaus.merckle@regenbogengemeinde.de)

### Kirchenvorstand

Vorsitzende: Dr. Claudia Heuser-Mainusch  
[claudia.heuser-mainusch@regenbogengemeinde.de](mailto:claudia.heuser-mainusch@regenbogengemeinde.de)

### Gemeindebüro

Luana Froese  
Christine von Heyking

Westerwaldstraße 20  
Telefon: (069) 34 24 24  
Telefax: (069) 34 18 80

[regenbogengemeinde.frankfurt@ekhn.de](mailto:regenbogengemeinde.frankfurt@ekhn.de)

### Öffnungszeiten

Montag	10:00 - 12:00 Uhr
Dienstag	10:00 - 12:00 Uhr
Mittwoch	10:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag	10:00 - 12:00 Uhr

Bitte aktuell  
nur telefonisch  
oder per E-Mail

### Kindertagesstätten

„Regenbogenland“  
Jeanette Kleber  
Westerwaldstraße 10  
Telefon: (069) 34 12 55  
Telefax: (069) 75 93 59 59  
[KT-Regenbogenland@gmx.de](mailto:KT-Regenbogenland@gmx.de)

„KiTa Farbenland“  
Katharina Chwalek  
Schaumburger Straße 63  
Telefon: (069) 34 22 92  
Telefax: (069) 75 93 57 32  
[kita.villakunterbunt@diakonischeswerk-frankfurt.de](mailto:kita.villakunterbunt@diakonischeswerk-frankfurt.de)



### Altenheimseelsorge

Victor-Gollancz-Haus

Sibylle Schöndorf-Bastian  
- Altenheimseelsorgerin -

Kurmainzer Straße 91  
Telefon: (069) 299 807 446  
[schoendorf-ahs@web.de](mailto:schoendorf-ahs@web.de)

### Gemeindepädagogik

Magdalene Lucas  
Westerwaldstraße 20  
Telefon: (069) 34 20 75  
[Magdalene.Lucas@frankfurt-evangelisch.de](mailto:Magdalene.Lucas@frankfurt-evangelisch.de)

Redaktion Gemeindebrief: [Gemeindebrief@Regenbogengemeinde.de](mailto:Gemeindebrief@Regenbogengemeinde.de)  
Internet: [www.Regenbogengemeinde.de](http://www.Regenbogengemeinde.de)

MONATSSPRÜCHE FEBRUAR 2021

**Freut euch darüber,  
dass eure Namen  
im Himmel  
verzeichnet sind!**

Lukas 10,20



MONATSSPRÜCHE MÄRZ 2021

**Jesus antwortete:  
Ich sage euch: Wenn  
diese schweigen  
werden, so werden die  
Steine schreien.** Lukas 19,40



MONATSSPRÜCHE APRIL 2021

**Christus ist das Bild  
des unsichtbaren Gottes,  
der Erstgeborene der  
ganzen Schöpfung.**

Kolossener 1,15



Text: Lutherbibel bzw. Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift revidiert 2017,  
© 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart  
© 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

## Impressum

Der Gemeindebrief der Evangelischen Regenbogengemeinde in Frankfurt am Main - Sossenheim wird vom Kirchenvorstand herausgegeben.

Redaktion: Thomas Ohly

Beiträge, Anregungen, Vorschläge, Leserbriefe sind herzlich willkommen:

E-Mail: [Gemeindebrief@Regenbogengemeinde.de](mailto:Gemeindebrief@Regenbogengemeinde.de)

Anschrift: Ev. Regenbogengemeinde, Westerwaldstraße 20

Druck: Gemeindebriefdruckerei in Groß Oesingen

Auflage: 2.200 Exemplare

Spendenkonto: Regionalverband Frankfurt

IBAN DE68 5005 0201 0000 4068 99 – BIC HELADEF1822

Angabe des Verwendungszwecks: Ev. Regenbogengemeinde.

Zuwendungsbestätigungen (Spendenbescheinigungen) werden ausgestellt.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Mai - Juli: 15.03.2021





Konfis gestalten eine Beerdigung / Osterfrühstück 2021





Musik im Gottesdienst / Krippenspiel mal anders

